

# mobil

- Audi A8: Mehr Power dank 12 Zylinder
- Garage Nipp: Frauen lernen alles über Autos
- BMW sammelt Punkte
- Porsche: Grosse Nachfrage

## Neuer Massstab in Sachen Kraft

Zwölfzylinder für den Audi A8

Mit dem neuen A8 L 6.0 quattro stellte Audi auf dem Pariser Automobilsalon ein Fahrzeug der Superlative vor. Angetrieben wird die Luxuslimousine von einem Aluminium-Zwölfzylinder mit sechs Litern Volumen, der 420 PS leistet. Damit qualifiziert sich dieser Motor als weltweit hubraumgrösster und leistungsstärkster Serien-Zwölfzylinder, der je in einer Limousine zu finden war.

Und er setzt auch in Sachen Drehmoment einen Massstab: Der neue Audi-Motor produziert 550 Newtonmeter – auch dies übertrifft jede andere Serienlimousine in der exklusiven Zwölfzylinder-Liga.

Für den Sprint von 0 auf 100 benötigt der A8 6.0 L quattro weniger als sechs Sekunden; die elektronisch begrenzte Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h erreicht der stärkste deutsche Zwölfzylinder der Gegenwart schon nach kaum 38 Sekunden. Am beeindruckendsten fällt dabei freilich aus, wie spontan der 6-Liter-Motor jeden Befehl des Gasfusses in Beschleunigung umsetzt, wie leichtfüssig er bis zur Nenn-drehzahl von 6000 U/min empordreht. Gleichzeitig stehen mehr als 90 Prozent des maxi-



Der Audi A8 legte mächtig zu. Nun brummt ein Zwölfzylinder-Aggregat unter der Haube.

malen Drehmoments schon bei 2500 U/min zur Verfügung; eine perfekte Voraussetzung für souveränen Durchzug in jedem Geschwindigkeitsbereich. Die Drehmomentcharakteristik dieses grossvolumigen Saugmotors sucht ihresgleichen.

Die fünfstufige «tiptronic» sorgt dafür, dass diese Kraft stets in der optimalen Dosis nutzbar ist. Und sie bietet

dem Fahrer zusätzlich die aktive Eingriffsmöglichkeit in der manuellen Schaltgasse oder – auf Wunsch – auch mittels Tastendruck am Multifunktions-Lederlenkrad.

Als echter Audi bietet der A8 L 6.0 quattro über die reine Leistung hinaus noch weitere exklusive Qualitäten, die ihn vor allen Wettbewerbern auszeichnen. Als einziger Zwölfzylinder

verfügt er über den Audi Space Frame ASF aus Aluminium. Diese richtungweisende Leichtbau-Technologie hat seit ihrem Debüt 1994 eine einzigartige Perspektive für verantwortungsbewusste Mobilität in der Luxusklasse eröffnet. Die dank ASF konsequente Reduzierung des Fahrzeuggewichts verbessert die Fahrleistungen und senkt den Kraftstoffverbrauch.

Sein Aluminiumfahrwerk verleiht dem Audi A8 dank der geringen ungefederten Massen ein einzigartiges fahrdynamisches Potential. Radträger, die Lenker der Vorderachse und der Hinterachse, alle Bremssättel, die Stossdämpferlager und die Räder bestehen aus Aluminium. Auch dem Komfort kommt diese im Wettbewerb einzigartige Fahrwerkskonzeption zu Gute. Das Schwingungsverhalten der Achsen führt zu einem Abroll- und Federungskomfort, der seinesgleichen sucht. Und auch die Isolation gegen Fahrwerksgeräusche ist beim Audi A8 in bestechender Manier gelungen.

Und der Audi A8 L 6.0 quattro verfügt als einzige Zwölfzylinder-Limousine über den permanenten Allradantrieb quattro. Damit kann er seinen Leistungsvorsprung in souveräne Fahrleistungen umsetzen.

Als einziger Hersteller setzt Audi in der Serie einen Zwölfzylinder in Doppel-V- oder W-Form ein. Dieses Bauprinzip bietet einen unschätzbaren Vorteil: Trotz der grösseren Zahl von Zylindereinheiten, trotz eines deutlich höheren Hubvolumens, fällt der W12-Zylinder so kompakt aus wie ein V8-Zylinder und unterbietet damit die Abmessungen eines konventionellen 12-Zylinders in V-Form deutlich. Ein weiterer Vorteil der kompakten Bauweise ist das sehr geringe Gewicht des Zwölfzylinders.

### NACHRICHTEN

#### BMW sammelt Punkte

Erneut wurde BMW in den USA zur beliebtesten Automarke gewählt. Das geht aus der Befragung von mehr als 100 000 Neuwagenbesitzern durch das Marktforschungsinstitut J.D.Power and Associates hervor. Die 3er-Reihe und der X5 dominierten ihre Klassen, und in der Gesamtwertung hat BMW mit 822 von 1000 möglichen Punkten den Kühler vorn. Die Münchner verbesserten ihr Vorjahres-Siegergebnis um vier Zähler und haben 116 Punkte mehr als der Durchschnitt aller Marken. Bewertet wurden Fahrwerk, Bremsen, Handling, Design, Komfort, Innenraum, Cockpit, Klimatisierung, Sitze und Soundsystem.

#### Lebhafte Nachfrage

«Die Nachfrage nach den beiden Modellreihen 911 und Boxster ist weltweit ausgesprochen lebhaft. Wir werden deshalb nicht nur die Turbo-Produktion auf 4000 Einheiten jährlich aufstocken, sondern auch die Gesamtproduktion weiter steigern.» Porsche-Chef Wendelin Wiedeking kann bei den positiven Meldungen derzeit aus dem Vollen schöpfen. 48 797 verkaufte Autos im Geschäftsjahr entsprechen einem Plus von 10,9 Prozent.

#### Preiswerte Wärme

Muss denn Wärme teuer sein? Nicht mehr unbedingt. Eine neue Generation Standheizungen kostet (bei Eberspächer) rund 1700 Franken – inklusive Einbau. Die Nachrüstung könnte damit auch für Besitzer von Mittel- und Kompaktfahrzeugen interessant werden, der Hersteller registriert zudem ein «steigendes Komfortbewusstsein.» Geräte-technologie, kompakte und kleinere Abmessungen würden auch den Werkstätten Chancen eröffnen.

#### Mann des Jahres

Kein Auto des Jahres, aber einen «Mann des Jahres» besitzt Mercedes. Jürgen Hubbert ist für die Zeitschrift «Autocar» der Topmanager seiner Branche – er lancierte die Produkt- und Innovationsoffensive unter dem Stern. Unter Hubberts Ägide entwickelten die Ingenieure 7 neue Pkw-Modellreihen und verkaufte Mercedes-Benz über eine Million Fahrzeuge pro Jahr.

## Selbst ist die Frau . . .

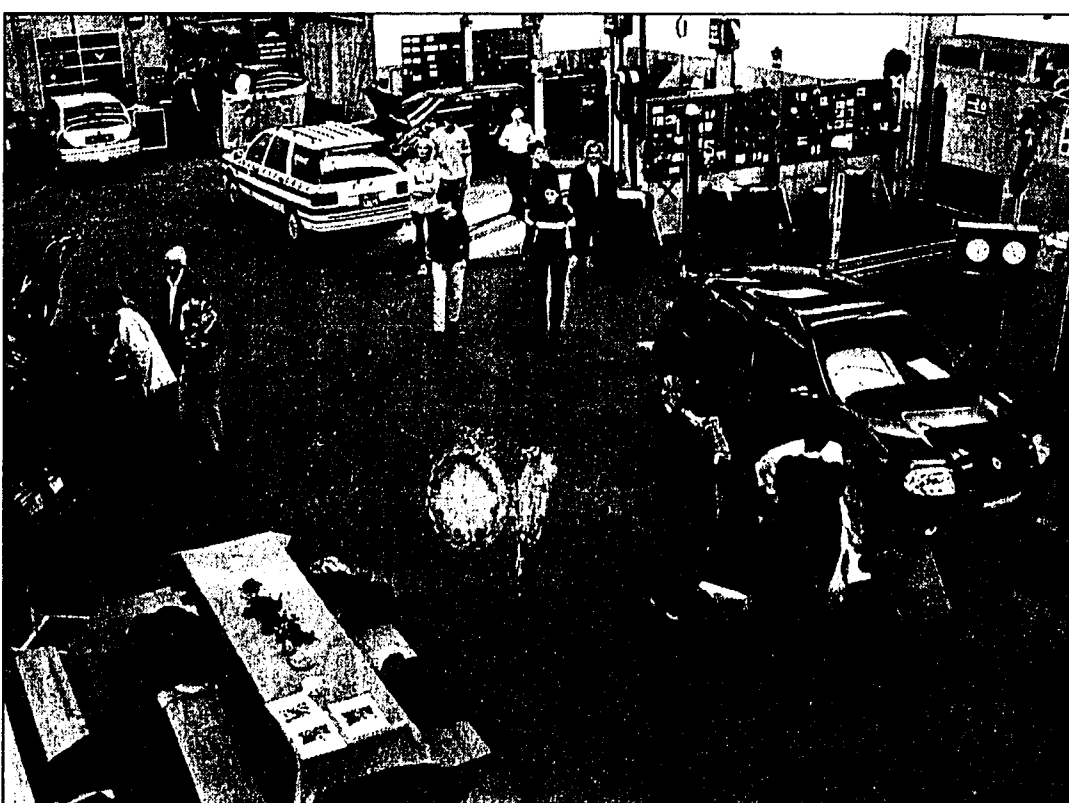
85 Frauen besuchen Kurs «Rund ums Auto» bei der Garage Nipp AG in Balzers

Unter dem Motto: «Der nächste Winter soll nur kommen», «wann habe ich endlich eine Reifenpanne?» oder «ich kann den Ölstand kontrollieren und einem unwissenden, hilflosen, attraktiven männlichen Autofahrer die Batterie überbrücken», bedanken wir uns herzlich für die kompetente und informative Kursleitung! So lautete eine von vielen positiven Rückmeldungen, welche die Garage Nipp AG nach ihren Kursen erhalten hat.

Mit einer Einladung unter dem Motto «Selbst ist die Frau» offerierte die Garage Nipp AG ihrer weiblichen Kundschaft einen Selbsthilfekurs rund ums Auto. Daraufhin bekam die Garage so viele Anmeldungen und positive Reaktionen, dass sich das Werkstatt-Team unter der Leitung von Irmgard Küng voll motiviert auf diese Aufgabe stürzte und zusammen überlegte, was interessant, sinnvoll und nützlich im täglichen Autofahrerinnen-Leben sein könnte.

#### Zahlreiche Teilnehmerinnen

Rund 85 Frauen im Alter zwischen 18 und 84 Jahren stellten sich der Herausforderung, unter fachmännischer Anleitung Tipps und Tricks rund ums Auto zu erfahren und



85 interessierte Teilnehmerinnen liessen sich bei der Garage Nipp AG in Balzers alles Wissenswerte rund ums Auto erklären.

vor allem selbst auszuführen. Beim ersten Posten, geleitet von Werkstattchef August Frick, waren die Themen: Service und Motorpannen. Er erklärte die Service-Arbeiten, in welchen Intervallen sie ausgeführt werden sollten und welche Ersatzteile dazu benötigt werden, wie z.B. Luftfilter, Ölfilter, Zündkerzen, etc. die auf

jeder Service-Rechnung aufgeführt sind. Diese nahmen hier reale Formen an. Es wurde erklärt, wie die Flüssigkeitsstände kontrolliert werden und gezeigt, was bei der Pannenhilfe zu tun ist und wo das Abschleppseil befestigt wird.

Erich Nipp jun. zeigte am zweiten Posten, wie wichtig eine Betriebsanleitung ist und er-

klärte, wie eine optimale Einstellung der Klimaanlage funktioniert und weshalb auch bei dieser alle zwei Jahre der sogenannte Klimatesting ausgeführt werden sollte. Bei der Schneeketten-Montage lagen Handschuhe bereit und es wurde angepackt. Die Themen des dritten Postens, geleitet von Thomas Laukas, waren Batterie

und Anlasser. Das Fahrzeug springt nicht an... «Was könnte das sein und wie wird von einem Fahrzeug zum anderen überbrückt?», lauteten die Fragen, die sich den anwesenden Frauen stellten. Eher zaghaft wagten sich die Damen auch in diesen Bereich vor, aber nichts desto trotz fanden sich auch auf diesem Gebiet einige Wagemutige – man weiss ja nie, sollte doch noch eines Tages der hilflose, attraktive Mann stromlos dastehen! Zum guten Schluss kam noch die Autopflege, Waschen, Polieren, Innenreinigung und das Fahrzeug winter-tauglich machen.

Der letzte und wohl anstrengendste Posten befasste sich mit dem Thema «Pneus und Räder». Michael Hauser und Marcel Frick erklärten den Unterschied zwischen Sommer- und Winterpneus und zeigten, wie der Luftdruck kontrolliert wird. Und schliesslich – der gefürchtete Plattfuss. Kein leichtes Spiel, da die Schrauben meist zu fest angezogen waren, aber mit Frauenpower und ein paar Tipps vom Fachmann wurde auch das souverän gemeistert.

Am Ende des Kurses lud das «Garage Nipp-Team» ihre Damen zum gemütlichen Ausklang ein, und an jedem Tisch ergaben sich anregende Diskussionen zwischen Fachfrau und Fachmann. (Eing.)

REKLAME

Kaufe Autos	Jahrgang 90-97
	079 418 22 01